

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschlussfassung Fachausschuss Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☐ I ☐ II	Eingang Magistrats- geschäftsstelle:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrsamt		Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0154 Magistratsbeschluss-Nr.		☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:		

Betreff: Antrag der Stadtverordnetenversammlung vom 07. 06. 2004 betr. Kreisverkehr

Vorlage vom: 21.02.2006

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 21. Februar 2006

Begründung:

Gemäß des Antrags aus der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.2004 sollte geprüft werden, welche Kreuzungen für eine Umwandlung in einen Verkehrskreisel geeignet sind und bei welchen geeigneten Kreisel dies zudem vorrangig sinnvoll wäre. Hierzu wird berichtet:

Bei Neuplanung/Austauschmaßnahmen von Lichtsignalanlagen an Knotenpunkten wird grundsätzlich geprüft, ob die Signalanlagen durch einen Kreisel ersetzt werden können.

Im Stadtkern und den zuführenden Hauptverkehrsstraßen sind Kreisel auf Grund der hohen Verkehrsbelastung nicht realisierbar. Eine Prüfung von allen Knotenpunkten im städtischen Bereich auf diese Fragestellung hin ist sehr aufwendig und kann nur sukzessive erfolgen.

Die Realisierbarkeit von unsignalisierten Kreiseln hängt im Wesentlichen von folgenden Parametern ab:

- Verkehrsbelastung
- Raumbedarf
- Fahrgeometrie
- Funktionalität für alle Verkehrsteilnehmergruppen
- Kosten

Die Machbarkeit von Kreiseln wurde in der Vergangenheit mehrfach untersucht:

- Virchowstr./Frankfurter Landstr. (Gutachten / Ergebnis negativ)
- Rheinstraße / Am Kavalleriesand (Gutachten / Ergebnis negativ)
- Berliner Allee / Rheinstraße (Diplomarbeit / Ergebnis negativ)
- Tacke Knoten, selbst signalisiert nicht realisierbar
- Reuterallee / Heidelberger Landstraße (Gutachten / Ergebnis machbar)
(Ein Ast muss signalisiert werden → Katharinenstraße, ÖPNV, Fußgänger)
- Mainzer Straße / Pallaswiesenstraße → (Ergebnis negativ)
- Vorüberlegungen für einen bisher unsignalisierten Knotenpunkt Am Kavalleriesand / Stirnwegbrücke → Gutachten, Ergebnis negativ)
- Vorüberlegungen Berliner Allee / Haardtring → wahrscheinlich machbar
- Minikreisel (Kreisanlage ist überfahrbar) für Jahnstraße / Klappacherstraße → Ergebnis positiv

Realisiert wurden bisher vier Kreisel:

- Virchowstraße / Blütenallee
- Hindemithstraße / Schönbergstraße
- Mollerstraße / Liebfrauenstraße / Robert-Schneider-Straße / Emilstraße
- Arheilger Straße / Alsfelder Straße (Besonderheit BÜ-Sicherung für Strab)

Darmstadt, den 21. Februar 2006
VI-66/4 st-br
Nst. 2833

Dezernat VI:

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat